



PRESSEMITTEILUNG

LandsAid e.V.

Wieder ein Dach über dem Kopf

LandsAid leistet Hilfe nach dem Erdbeben in Haiti

(Kaufering, 15. September 2021). Erneut hat Ende August dieses Jahres ein schweres Erdbeben das ohnehin gebeutelte Haiti erschüttert. Mehr als zwei Millionen Menschen sind betroffen, über 2.200 Menschen starben, mindestens 650.000 benötigen humanitäre Soforthilfe. Die Bereitstellung von Notunterkünften hat dabei oberste Priorität. Denn mehr als 120.000 Häuser wurden allein in der Region Nippes zerstört oder beschädigt, sodass Tausende von Menschen obdachlos sind. Auch Krankenhäuser, Schulen und Kirchen sind zum Teil komplett zertrümmert. Die Kauferinger Hilfsorganisation LandsAid leistet hier gemeinsam mit ihrer lokalen Partnerorganisation Saint Damien Hilfe und plant konkret den Bau von Notunterkünften für zunächst 16 Familien, also etwa 65 Personen, in Petite-Riviere-de-Nippes und Randel.

„Unser Partner hat ein nachhaltiges Konzept für die Unterbringung der vom Erdbeben betroffenen Menschen entwickelt“, berichtet LandsAid-Geschäftsführer Sven Weber. „Es werden keine Zelte verwendet, die für den starken Wind anfällig sind, sondern Holzkonstruktionen, die mit Aluminiumplatten bedeckt sind.“ Das sei widerstandsfähiger – auch gegen andere Naturkatastrophen – und die Häuser seien weniger einsturzgefährdet. Die Notunterkünfte könnten zudem in dauerhafte Wohnungen umgewandelt werden, wenn die Opfer wieder in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten.

Das Material – etwa Aluminium- oder Sperrholzplatten und Nägel – sei im Land verfügbar und leicht zu transportieren, so Weber. „Die Familien schließen den Raum unter dem Dach schließlich mit allem, was sie haben, beispielsweise mit Bananenblättern oder Ästen. Eine sehr einfache, aber wirksame und gleichzeitig günstige Lösung.“

Schon seit dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2010 ist LandsAid in Haiti aktiv: mit medizinischer Nothilfe und der Entsendung von Emergency-Teams, dem Aufbau einer Prothesenwerkstatt für die zahlreichen Opfer, denen Arme oder Beine amputiert werden mussten – und schließlich mit medizinischer Hilfe im Kampf gegen die Cholera, die durch die schlechten hygienischen Bedingungen schnell ausgebrochen ist, sowie dem Aufbau

Pressekontakt

Andrea Schmelzle

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 4287832
Fax: +49 (0) 8191 4287833
Mobil: +49 151 41938882

andrea.schmelzle@landsaid.org
www.landsaid.org
www.facebook.com/landsaidev

Spendenkonto

LandsAid e.V.
IBAN: DE66700520600000
014001
BIC: BYLADEM1LLD



eines Kinderkrankenhauses. Immer wieder durchlebt die leidgeprüfte Bevölkerung Haitis humanitäre Krisen, sei es durch Naturkatastrophen und deren Folgen oder durch politische Geschehnisse. Und immer wieder sind es die Kinder, die am schlimmsten betroffen sind.

Auch dieses Mal haben Tausende von Kindern mit ihren Familien um Nippes ihr Dach über dem Kopf verloren. Sie müssen jetzt auf der Straße schlafen, ohne Decken, ohne jeglichen Schutz vor der Kälte. Die starken Winde zerstören zudem einige Behelfsunterkünfte. „Die Katastrophe hat Menschen getroffen, die eh schon aufgrund von Ernährungsunsicherheit auf humanitäre Hilfe angewiesen sind“, sagt Weber. „Ihre Lage hat sich weiter verschlechtert. Helfen Sie uns, dass die Menschen wieder ein Zuhause bekommen. Helfen Sie uns, hier zu helfen.“

Hintergrund:

Am 14. August 2021 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,2 den Südwesten Haitis. Das Beben ereignete sich im Departement Nippes, etwa 125 km westlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Zwei Tage später zog das tropische Tief Grace über Haiti hinweg und verursachte Überschwemmungen und Erdrutsche. Bisher sind etwa 2,2 Millionen Menschen von dem Erdbeben betroffen. Mindestens 2.100 Menschen sind gestorben. Mehr als 650.000 Menschen benötigen humanitäre Soforthilfe. In den Departements Sud, Nippes und Grand'Anse wurden mehr als 50.000 Häuser zerstört und über 70.000 beschädigt, so dass Tausende von Menschen obdachlos wurden.

Etwa 100.000 Menschen in fünf Gemeinden von Nippes waren sehr starken oder schweren Erschütterungen ausgesetzt. Vor der Katastrophe waren von den rund 346 000 Einwohnern des Departements Nippes 136.000 Menschen aufgrund von Ernährungsunsicherheit und Naturkatastrophen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Lage dieser gefährdeten Familien hat sich weiter verschlechtert. Obwohl das gesamte haitianische Territorium erdbebengefährdet ist, sind einige Gemeinden in Nippes aufgrund ihrer Lage, ihrer Bauweise und ihrer sozioökonomischen Indikatoren besonders gefährdet.

Infos unter <https://landsaid.org>.

Pressekontakt

Andrea Schmelzle

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 4287832
Fax: +49 (0) 8191 4287833
Mobil: +49 151 41938882

andrea.schmelzle@landsaid.org
www.Landsaid.org
www.facebook.com/landsaidev

Spendenkonto

LandsAid e.V.
IBAN: DE66700520600000
014001
BIC: BYLADEM1LLD

**Spendenkonto:**

LandsAid e.V.

IBAN: DE66700520600000014001

BIC: BYLADEM1LL

Stichwort: Haiti

Pressekontakt**Andrea Schmelzle**

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 4287832

Fax: +49 (0) 8191 4287833

Mobil: +49 151 41938882

andrea.schmelzle@landsaid.org

www.Landsaid.org

www.facebook.com/landsaidev

Spendenkonto

LandsAid e.V.

IBAN: DE66700520600000
014001

BIC: BYLADEM1LLD

